

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 268 (1989)

Artikel: Mini Häämet ond mini Sprooch
Autor: Altherr, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-376710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mini Häämet ond mini Sprooch

Von Heinrich Altherr

D Sprooch vommene Volk ischt sin Spiegel. I dem Sproochspiegel sied me n aber nüd gad d Lüüt ond erni Sprooch; au s Land, d Häämet vo dem Volk, chaa me nööcher kenne learne, wenn me i deä Spiegel ielueged. Drom wett i zeerscht e paar Woort öber mini Häämet, s Appezellerland, säge. Da Land ischt zwoor scho vo vilne Lüüte beschrebe n ond grüemt woorde.

För mii s Allerschönscht öber die Landschaft ha n i aber gchöört, wo n i öppe n en zwölfjöhri-ge Boeb gsee bi. I ha doozmool all Samschtig möse e halb Stond wiit en gääche Hoger döruf zommene Puur gi e Chöörbli voll Eier ond e Zölleli Schmalz (Butter) hole. Emool ammene häätere, waarme Sommeroobed bi n i au wider dei obe gsee. Wil i no e Wiili ha möse waarte, bis d Püüri s Schmalz ond d Eier gricht gchaa hed, bi n i vor s Huus usi ggange ond dei nebed em Vatter vom Puur of s Bänkli aneghöckled. Vo dei uus hed me n en herrlige Blick gchaa of s Doorf abi, wiit is Taal usi ond bis zom Säntis ane. Langiszitt sönd mer zwee, dr öppe föfesi-bezjöhrig, schwäär gichtkrank Puur on ii, doo gsesse ond hönd, jede of sini Aart ond mit sine Gedanke, is Land usi glueged. Zmool sääd de Puur eso halbluut vor si ane: «Gell Boeb, do

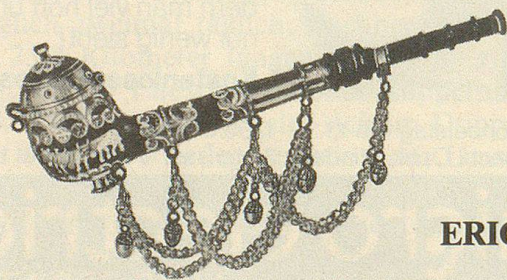
obe isch es schö, wie innere uumächtig grosse Cheerche n inne.» Im sebe n Augeblick, so glob i, ischt meer s eerscht Mool i mim Lebe s Landschaftsbild vo minnere engere Häämet zom bewusste Erlebnis woorde. Im Blick of daa, wo am sebe Sommeroobed eso schö vor meer uus-prääted gsee ischt, hed mi e zauberhafts Glöcksgfühl packt, ond i ha zmool gwesst, was daa ischt: Liebi zor Häämet, ond was daa bedüüted: Doo bi n i dehääm. Mit de Johre sönd denn d Worzle vo mim Lebe lengeri tüüfer in Bode vom Appezellerland gwachse, ase tüüf, as i s nomme n uusropfe chönnt.

Jetzt aber wett i no e paar Woort öber mini Mundaart säge. Im chlinne Gebiet vom Appezellerland - s ischt öppe 35 km lang ond 20 km bräät - geeds, grob gseä, vier verschideni Mundaarte, nämli die vo Innerrhode ond denn die i de drei Bezirke Vorder-, Mittel- ond Hönderland. Da ischt im Grond gnoh aber z wenig gnau, wils vo Doorf zo Doorf Abwichige geed; doo ond dei bi einzelne Uusdröck sogäär Onderschiid innerhalb vom gliiche Doorf.

Of ere Strecki vo zwoo Weegstonde zwüsched Appezell ond em Städtli Altstätte (nööch bi de Grenze vom Appezellerland) gchöört me s

E paar Bischbil:	Vorderland	Mittelland	Hönderland	Innerrhode
Mädchen:	Maatli	Määtli	Mèetli	Méedli
wir haben:	mier hand	mer hönd	mer hënd	mer hééd
Bein:	Baa	Bää	Bèè	Béé

WERKSTATT FÜR TRACHTENSCHMUCK



ERICH WENK

Filigranschmuck für alle Frauentrachten
Sennenuhrketten in vielen Ausführungen
gerade Pfeifen, Kniepfeifen, Schwanenhalspfeifen
Halsbroschen, Schuhschnallen, Silberknöpfe
Landsgemeinde-Degen und -Säbel mit persönlich
gestalteten Griffen

Neu: Trinkbecher aus echt Silber, verziert mit
Brauchtumsmotiven Landsgemeinde AR oder AI,
Silvesterkläuse, Blochzug usw.

Silberschmiede, 9042 Speicher, Stoss 286
Telefon 071/94 24 29

schrefttütsch Woort «Dorf» i folgende fööf Forme: Doof - Doef - Doäf - Dorf - Doref. Wenn än sääd: fööf Millimeter (Doppel-ll liecht mouilliert wie im Französische), denn chaa n i zonem säge: «Du bischt vo Waldstatt.» Wenn än sääd «debei», denn ischt er vo Gääs oder vo Appezell, wil me i ale andere osserrhodische Döörfer «debii» sääd. Wer för «Meinung» «Mani» sääd, ischt vo Walzehuuse.

Of dr andere Siite isch es aber esoo, as i de letschte Ziit au bi öös d Mundaarte staarch gführdet sönd. Dör e staarchi Wanderbewegig vo de Bevölkerig geeds au i de Sprooch en förchtige Dörenand. De Vatter vo mim Götti-boeb ischt en Appezeller, d Moetter e Berneri, dehääm sönd s i de Nööchi vo Zöri. Wo deä Boeb e paar Woche lang bi sinnere Grossmoetter im Appezellerland i de Feerie gsee ischt, hed er vo sinnere Schwöschter emool folgende Satz verzellt: «S Katrin chunnt albe n eerscht am halbi föifi hää.» («albe» sägid d Berner, «föifi» d Zörcher ond «hää» d Appezeller.)

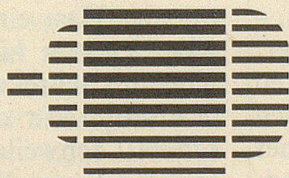
Wege dr Induschtrialisierig, da häässt mit em Zrogg-goh vom Puurestand ond vom Handweersch, verschwindid vil Sache ond Tätigkeite ond demit natüürli di entsprechende Wöörter. Wer wääs no, wa e Trüegle, en Floder oder e Schorrloch ischt? D Mundaarte of em Land verlüürid dör d Iiflöss os de Stadt a Faarb ond Originalität. Da ischt schaad. Au e hochtütsch gfäärbti technischi Verchehrssprooch (Fernsehapparat, Heugebläse, Parkingmeter) ond vil Wöörter os frönte Sprooche, zom Bischbil os em Englische (Tea-Room, Weekend, Swimmingpool), gliichid d Dorf- ond d Regionalmund-

aarte lengeri meh uus zommene sogenannte Bahofbuffet-Olte-Dialekt.

Au wemme hüüt gsie mos, wie vil goeti aalti Wöörter - au im Hochtütsche - eren helle, suubere Klang verloore hönd, so töörid mer nüd verzwiifle. Viles lebt no. Mer hönd de Johann Peter Hebel mit sine herrlige Gedichte n ond Gschichte. Ond mer freuid öös öber vil anderi Mundaartbüeche, wo früener entstande sönd, ond wo hütt no gschrebe weerid. Dromm wömer Soorg haa zo ösere Mundaarte. Sös siend meer denn i dem Spiegel, wo n i am Aafang erwähnt ha, eerber näbe n e wüeschts ond e truurigs Bild.

I wett aber nüd as Dialektfanatiker gelte, wil i meer bewusst bi, dass de Dialekt ond s Hochtütsch zwo Sprooche sönd, wo di tüüffere Worzle n im gliiche Grund hönd ond drom nüd *gegenand* usgspilt werde söttid. De Dialekt bruuchid meer för s Zämmelebe n im Alltag ond s Hochtütsch as Sprooch im groosse tütsche Sprooch- ond Kulturrum ond as Sprooch zor liechtere Verständigung mit Anderssproochige.

Gege n ääs wehr i mi aber alewil: Me sött de Dialekt nüd missbruuche ond määne, er sei grad no goet gnueng zom echli Sonntignommitaag- ond Häämetstüilmig erzüüge ond zom Ländlivergolderei triibe. Ganz chorz gsääd: Au d Sprooch vo öös Appezeller isch es wert, dass mer sorgfältig ond mit Liebi mitere omgönd ond denebed - wie gsääd - hütt vilecht wider i vermehrtem Maass au di hochtütsch Sproch echli meh pflegid as es i letschter Zitt de Fall ischt. Da säg ond wösch ii as Fründ vo ösere schöne Moettersprooch.



Robert Hunziker AG

Straubenzellstr. 27
9014 St.Gallen
Telefon 071-27 24 57

Seit 1918 Fachwerkstatt für
Reparaturen und Verkauf von:
Elektromotoren
Transformatoren
Generatoren
Spezialität:
Aufbautransformatoren